



Zitat des Tages

„Unsere Flexibilität und unsere Schlagkraft sind unsere Stärken“,

sagt Geschäftsführer Alexander Schlick über Fenster Striegel in Bierstetten.

Jungstörche werden beringt

BAD SAULGAU (sz) - Heute werden die beiden Jungstörche auf dem Horst der St. Johanneskirche und die Jungen - es könnten vier sein - auf dem Gasthaus Bach in der unteren Hauptstraße ab 10 Uhr mithilfe der Freiwilligen Feuerwehr Bad Saulgau beringt. Ute Reinhard, die Beauftragte für Weißstörche des Regierungsbezirks Tübingen, wird die Beringung vornehmen. Im Schaufenster des Elektrogeschäftes Buck auf dem Marktplatz kann auf einem Monitor die Beringung der Jungstörche auf der St. Johanneskirche beobachtet werden. Die Beringung in Moosheim war bereits am 28. Mai. Es waren zwei gesunde Jungstörche mit 2,5 und zwei Kilogramm im Nest. Der Beringungstermin für die Hochberger Küken wird noch bekannt gegeben. Das junge Storchpaar in Großtissen hat dieses Jahr noch keinen Nachwuchs, das junge Paar auf dem Dach des Leuze-Verlages in der Karlstraße möglicherweise ebenfalls.

Soli Deo Gloria tritt auf

BAD SAULGAU (sz) - Die Bad Saulgauer Kirchenband Soli Deo Gloria übernimmt am Donnerstag, 4. Juni, die musikalische Gestaltung des ökumenischen Christustages in Winterlingen. Der Gottesdienst, das Workshopangebot und der Lobpreis wird unter anderem von Weihbischof Thomas M. Renz und Ulrich Parzany begleitet. Am Sonntag, 7. Juni, findet in Bad Saulgau um 18.30 Uhr ein besonderer Abendgottesdienst in St. Antonius statt, der musikalisch von Soli Deo Gloria gestaltet wird. Diese Stunde gibt wieder Raum für Gebet, Fürbitte, Stille, Musik und Gesang.

Kurz berichtet

Jahrgang 1946/47

BAD SAULGAU (sz) - Der Jahrgang 1946/47 trifft sich am Mittwoch, 3. Juni, um 15 Uhr im KSK-Café.

Jahrgang 1931/32

BAD SAULGAU (sz) - Der Jahrgang 1931/32 isst am Mittwoch, 3. Juni, um 12 Uhr im Hotel Schwarzer Adler zu Mittag.

Selbsthilfegruppe trifft sich

BAD SAULGAU (sz) - Impotenz nach radikaler Prostata-Operation ist das Thema beim heutigen Gruppenabend der Prostatakrebs Selbsthilfegruppe. Beginn ist um 18.30 Uhr in der Rehabilitationsklinik Saulgau. Ein Vortrag von Günter Steinmetz, Fachberater vom Bundesverband Selbsthilfe, erläutert den Gästen die Ursachen von Störungen, Hilfen und Möglichkeiten der Rehabilitation.

So erreichen Sie uns

Redaktion 07581/205-16
Sport-Redaktion 07581/205-24
Fax Redaktion 07581/205-44
redaktion.saulgau@schwaebische.de
Anzeigenservice 07581/205-12
Aboservice 0751/29 555 555
Anschriff Hauptstraße 100,
88348 Bad Saulgau
schwaebische.de

Fenster Striegel braucht mehr Platz in Bierstetten

Eine Erweiterung ist derzeit nicht möglich - Familienunternehmen beschäftigt 50 Mitarbeiter

Von Dirk Thannheimer

BIERSTETTEN - Die Firma Fenster Striegel in Bierstetten wächst seit Jahren kontinuierlich. Aber das mittelständische Unternehmen stößt räumlich an seine Grenzen. Um eine Weiterentwicklung zu ermöglichen, muss ein entsprechender Bebauungsplan „Gänsäcker“ aufgestellt werden. Im Flächennutzungsplan ist nur ein Teil der zu überplanenden Fläche als Mischgebiet eingetragen. „Wir müssen uns planungsrechtlich absichern“, sagt Bürgermeisterin Doris Schröter.

„Wir sind räumlich einfach eingeschränkt“, sagt Alexander Schlick, Geschäftsführer und Enkel des Firmengründers Otto Striegel. Wer einen Blick in der Lackierhalle wirft, weiß, wo der Geschäftsführung momentan der Schuh drückt. „Es ist viel zu eng, ein effektives Arbeiten ist fast unmöglich“, ergänzt Schlick. Weil aber aufgrund der Platzverhältnisse keine weitere Bebauung möglich ist, muss der Betrieb Lackieraufträge teilweise nach Vorarlberg vergeben. „Es geht nicht anders“, ergänzt Alexander Schlick, der seit längerer Zeit mit der Stadtverwaltung Bad Saulgau im Gespräch ist, um eine Lösung zu finden.

Die Verwaltung ihrerseits will nichts unversucht lassen, damit Fenster Striegel in Bierstetten expandieren kann. Das passiert aber nicht von heute auf morgen. „Aber vielleicht in den nächsten fünf bis zehn Jahren“, sagt Alexander Schlick. Das Zukunftsprojekt Fenster Striegel 2020 sieht auch eine Ausstellungshalle im Zentrum des Firmengeländes vor, damit sie von der Straße aus besser sichtbar ist.

Anfangs 50 Quadratmeter

Es wäre nicht die erste Erweiterung in der knapp 60-jährigen Firmengeschichte. Alles begann 1958 mit der Betriebsgründung in einer Scheune mit 50 Quadratmetern. Nach und nach vergrößerte sich das Familien-



Alexander Schlick, Geschäftsführer der Firma Fenster Striegel in Bierstetten, blickt optimistisch in die Zukunft. Einziges Problem: Das Unternehmen kann nicht expandieren, weil Platz fehlt.

FOTO: DIRK THANNHEIMER

unternehmen, weitere Mitarbeiter wurden eingestellt. 1994 wurde eine Kunststoff-Fertigungshalle auf einem benachbarten Grundstück gebaut. Der Betrieb investierte auch in neue Maschinen, um den Anforderungen gerecht zu werden.

Heute beschäftigt Fenster Striegel 50 Mitarbeiter. Ein Großteil der Mitarbeiter hat seine Ausbildung bei Fenster Striegel absolviert. Andere besuchen eine Meisterschule und kehren wieder zurück ins Unternehmen, das mitten im Ortszentrum

ist und auf das so viele Bierstetter stolz sind. Fenster Striegel liefert Fenster und Türen an Kunden im Umkreis von 100 Kilometern. Der Trumpf des Betriebs: „Wir können alle Arten von Fenstern selbst herstellen und verkaufen“, sagt Alexander Schlick.

Täglich 50 bis 70 Einheiten verlassen Bierstetten und werden zum Kunden gefahren oder abgeholt. Zur Produktpalette zählen neben Passivhaus-Fenstern, Holzfenstern, Holzaluminiumfenstern, Kunststofffen-

tern und Haustüren seit Neuestem auch Aluminiumfenster und Aluminiumhaustüren, die immer mehr nachgefragt werden.

Fenster Striegel ist seit Jahrzehnten eine beliebte Adresse, Referenzobjekte sind unter anderem die Kronriedhalle in Bad Saulgau, das Haus St. Paul in Bad Saulgau oder das neue Landratsamt in Sigmaringen. „Unsere Flexibilität und unsere Schlagkraft sind unsere Stärken“, ergänzt Schlick, der die Weiterentwicklung des Betriebs im Blick hat.

„Glas ist der Baustoff der Zukunft“, sagt er. Heutzutage seien immer mehr große Glasflächen gefragt - selbst in kommunalen Einrichtungen wie Kindergärten oder Schulen.

Und Fenster Striegel will auch weiterhin eine Hausnummer sein, will auch weiterhin junge Leute ausbilden. Was fehlt, ist letztlich genügend Platz für die Weiterentwicklung. Alexander Schlick ist aber guter Hoffnung, dass dieses derzeit einzige Problem auf Dauer auch gelöst werden kann.

Nach Unfall eingeschlafen

Autofahrer findet 16-Jährige bei „Haider Stöckle“

BAD SAULGAU (sz) - Ein Verkehrsteilnehmer hat der Polizei am Sonntagmorgen gegen 7.30 Uhr mitgeteilt, dass zwei Jugendliche auf einer Wiese beim „Haider Stöckle“ schlafen würden. Bei der Überprüfung stellten Polizeibeamte zwei 16-jährige Jugendliche fest. Im angrenzenden Wald stand ein unfallbeschädigtes Auto, Sachschaden etwa 12 000 Euro.

Nach bisherigen Ermittlungen muss davon ausgegangen werden, dass ein 17-Jähriger das Auto am Samstagabend in Gebrauch nahm, ohne dies seinen Eltern mitzuteilen. Ohne die erforderliche Begleitperson soll der Jugendliche zu einem

Fest nach Ostrach gefahren sein. Nach einem weiteren Aufenthalt bei einem privaten Fest ließ der 17-Jährige das Auto an einen 16-Jährigen aus, damit dieser jemanden nach Hause fahren konnte.

Bei der Fahrt auf dem Gemeindeverbindungsweg zwischen Bogenweiler und Haide kam der alkoholisierte 16-Jährige mit nicht angepasster Geschwindigkeit nach links von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Baum. Hierbei kippte der VW auf die linke Seite, kam aber im weiteren Verlauf wieder auf die Räder und im angrenzenden Wald zum Stehen.

Neue Wanderkarte ist erhältlich

BAD SAULGAU (sz) - Die Tourismusbetriebsgesellschaft (Tbg) hat gemeinsam mit dem städtischen Umweltbeauftragten Thomas Lehner ein neues Printprodukt auf den Markt gebracht. In der Landeshauptstadt der Biodiversität hat die Natur einen hohen Stellenwert. So befinden sich in der Stadt und den Teillorten sechs Naturlehrpfade, Naturwanderwege, große Biotopanlagen sowie renaturierte Gewässer, die auf einer DIN A3-Übersichtskarte eingetragen sind und auf der Rückseite erläutert werden. Das doppelseitige Printprodukt ist bei der Touristinformation im Stadforum und an der Rathauszentrale kostenlos erhältlich.



Das Ensemble 4.1 kommt am Sonntag, 14. Juni, ins Alte Kloster nach Bad Saulgau.

FOTO: PRIVAT

Bläserquartett trifft Klavier

Ensemble 4.1 gibt Konzert im Alten Kloster am 14. Juni

BAD SAULGAU (sz) - Fünf Freunde und renommierte Solisten - vier Holzbläser und ein Pianist - haben die gemeinsame Freude an der Kammermusik ihrer Studienjahre wiederentdeckt und das Ensemble 4.1 gegründet. Es tritt am Sonntag, 14. Juni, um 19 Uhr im Alten Kloster Bad Saulgau auf. Neben den Hauptwerken für diese Besetzung von Mozart und Beethoven widmet sich das Quintett vornehmlich der Wiederentdeckung selten gespielter Komponisten der Zeit um 1900 wie Walter Gieseking, Hermann Zilcher, David

Stephan und Theodor Verhey. Der Pianist Thomas Hoppe gilt als einer der führenden Klavierpartner seiner Generation. Neben seiner Tätigkeit an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin ist er Gründungsmitglied des mehrfach preisgekrönten Ato-Trios. Als Preisträger internationaler Kammermusik-

wettbewerbe von Schwerin, Marseille und Osaka sowie Stipendiat des Deutschen Musikwettbewerbs wirkt Jörg Schneider als Solo-Oboist der Jenaer Philharmonie.

Alexander Glücksmann war Stipendiat der Karajan-Akademie der Berliner Philharmoniker und ist Solo-Klarinettenist der Berliner Symphoniker.

Fritz Pahlmann ist Solo-Hornist der Staatskapelle Weimar, Christoph Knitt Solo-Fagottist der Kammerakademie Potsdam.

Karten: 18 Euro (ermäßigt zwölf Euro), Abendkasse 20 Euro (ermäßigt 14 Euro), Vorverkaufsstelle: Touristinformation, Telefon 07581/20 09 15, Ticketservice: Telefon 0700/16 16 26 26, info@musikfestwochen.de oder www.musikfestwochen.de



Matthias Knoll zeigt Schülern seinen Betrieb

BAD SAULGAU (sz) - Als die Schüler des Neigungskurses Wirtschaft des Störck-Gymnasiums Bad Saulgau im vergangenen Jahr Matthias Knoll beim Projekt Unternehmerrisikoprüfung kennengelernt haben, lud der Firmenchef die Schüler zu einem Besuch in seine Firma ein. Matthias Knoll zeigte anhand eines Image-

films und einiger Folien, wie sich die Firma in den vergangenen Jahren kontinuierlich entwickelte. Anschließend wurden die jungen Gäste durch die Produktion geführt. Auch die hochmodernen Büroräume wurden von den Schülern mit großer Aufmerksamkeit begutachtet.

FOTO: PRIVAT